

Ten Things You Can Do (Without Blackening the Wikipedia)



Jan Engelmann
Wikimedia Deutschland e.V.
@ernstundjan

Imagine a world...



...without bad legislation.

“For almost twenty years, the copyright industries have pushed hard against weak opposition, and extended the scope, reach, and aggressive enforcement of copyright to contain networked technology and resist networked culture.”

(Yochai Benkler)

SOPA, PIPA, ACTA, CETA etc.

Fighting infringing material = Policing (user contributed) content

Empowering rights owners = Enhancing risks of litigation

Making Law Enforcement more effective = Undermining due process

Making claims and copyfrauds = Abandoning the culture of sharing

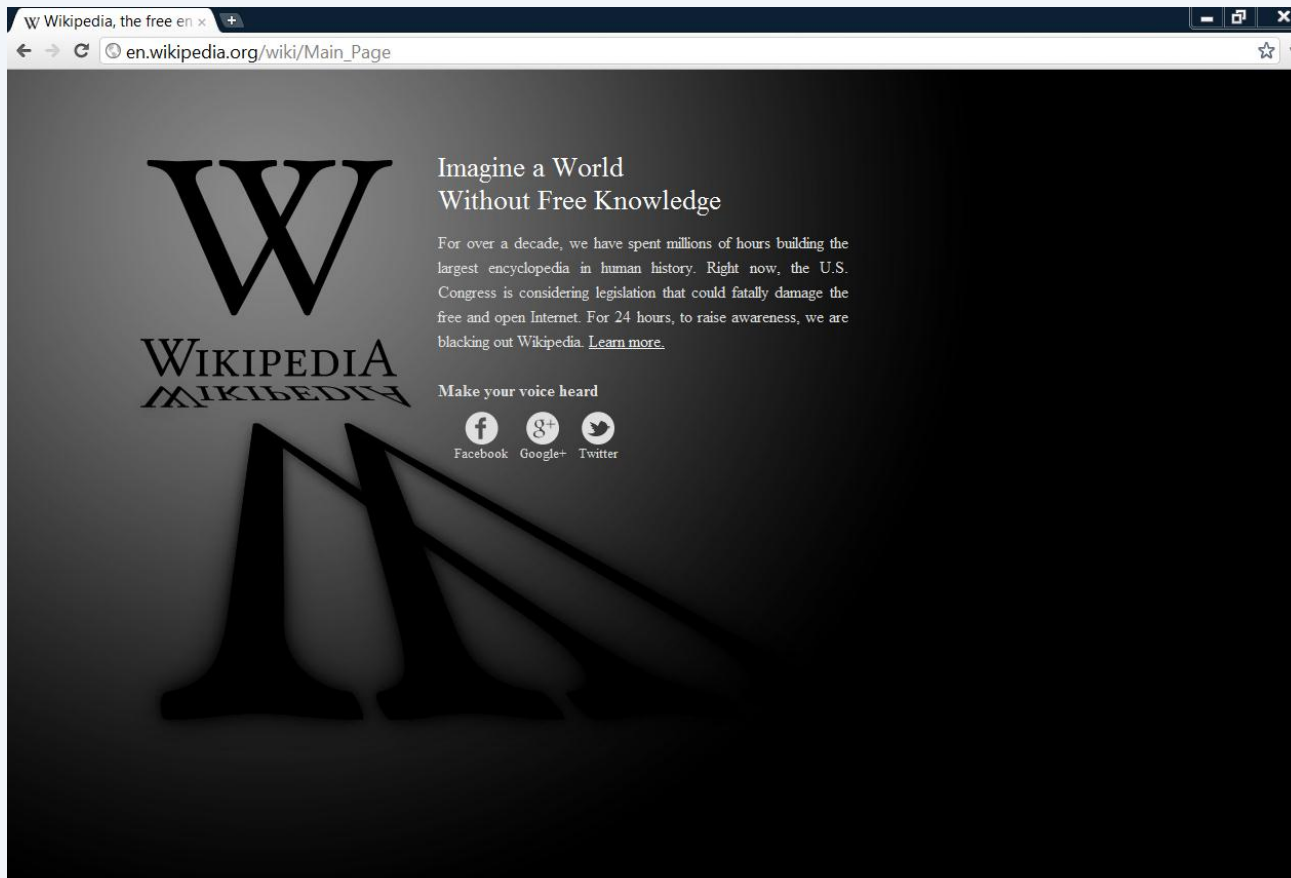
Applying loose definitions = Creating a „Chilling effect“ for WP

The effect of these regulatory practices is:

A Regime of Uncertainty

What would Wikipedians do?

They drop the H-Bomb.



They try to look innocent...



... and jubilate.



But:

What happens when the party is over?

Winning a Battle, Losing a War?

- ❑ WP being blamed of having a cavalier attitude concerning copyright
- ❑ We still lack the vocabulary to tell the public what is at stake
- ❑ Media coverage won` t kill bad legislation, it just helps to refine it
- ❑ You cannot call for a strike everytime you got a „legislative headache“

So:

Maybe the Big Bang is not the only way to get heard.

Let`s have a brief look on...

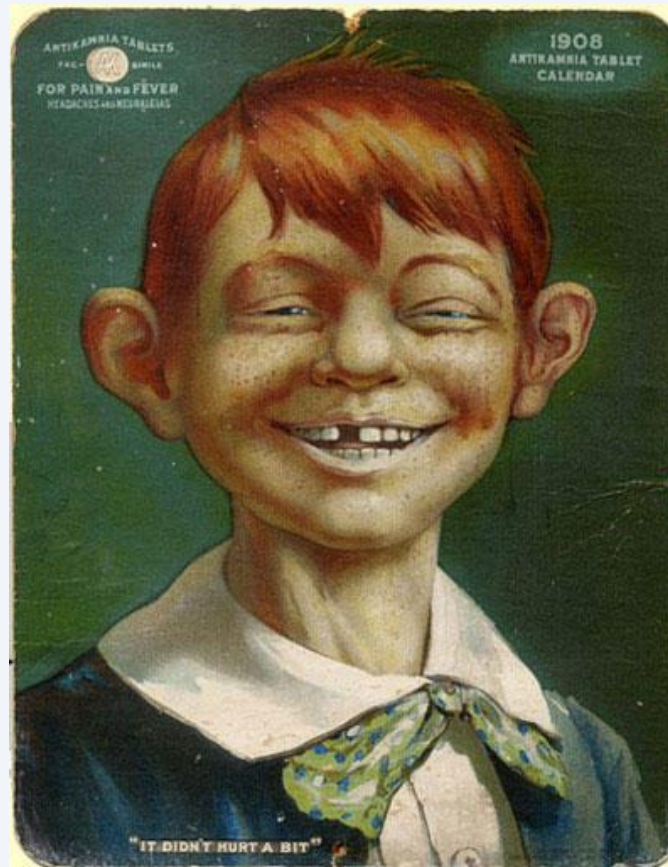
Kraut Sourcing

(a) Advocacy is social engineering.

Lobbying as a serious business and a long-term project

- Monitoring of legislative affairs
- Writing Policy Papers and expert's opinions
- Building up alliances and networks
- Being visible in the public sphere (with events, publications)
- Seeking partnerships and cooperations

(b) Advocacy is good clean fun, too.



Ten Things You Can Do:

I. Be gentle

meta.wikimedia.org/wiki/Wikimedia_Deutschland/Wahlprüfsteine/Berlin_2011

pdfforge Yahoo Search PDFCreator eBay Amazon Coupons Radio Options


WIKIMEDIA
META-WIKI

Main page
Goings-on
Wikimedia News
Translations
Recent changes
Random page
Help

Community
Wikimedia Forum
Babel
Babylon
Requests
Reports
Planet Wikimedia

Beyond the Web

Print/export
Create a book
Download as PDF
Printable version

Toolbox

Content page Discussion

Wikimedia Deutschland/Wahlprüfsteine/Berlin 2011

< Wikimedia Deutschland

Dazugehöriges Blogposting (deutsch) im Blog von Wikimedia Deutschland [↗](#)

Contents [hide]

- 1 Antworten auf die Wahlprüfsteine
 - 1.1 Regieren und Verwaltungshandeln
 - 1.1.1 Wikis als Kontrollinstrumente
 - 1.1.2 Open (Government) Data
 - 1.1.3 Open Source in der Verwaltung
 - 1.1.4 Public WiFi
 - 1.1.5 Google Streetview
 - 1.2 Bildung und Wissenschaftspolitik
 - 1.2.1 Open Access
 - 1.2.2 Digitale Leseexemplare an Bibliotheken
 - 1.2.3 Kollaboratives Arbeiten im Bildungsbereich
 - 1.3 Digitale Bürgerrechte
 - 1.3.1 Informationsfreiheitsgesetz
 - 1.3.2 Netzsperrn
 - 1.3.3 Netzneutralität
 - 1.4 Medienpolitik
 - 1.4.1 Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk
 - 1.4.2 Tagesschau-App
 - 1.4.3 Bundestags-TV

II. Don't be evil



ALEXANDER VON HUMBOLDT
INSTITUT FÜR INTERNET
UND GESELLSCHAFT

GOOGLE

Internet & Gesellschaft
◀ **Co:llaboratory** ▶

IGEL INITIATIVE GEGEN EIN
LEISTUNGSSCHUTZRECHT

III. Make Friends



IV. Make Noise



V. Surf on a Shitstorm



Jan Engelmann
@ernstundjan

Liebe @cdusubt - Inwiefern sprang #wikipedia "geldgierigen Internetkriminellen" bei? Auf die Argumentation bin ich wirklich gespannt. #sopa

27
RETWEETS

3
FAVORITEN



5:12 PM - 25 Jan 12 via web · Diesen Tweet integrieren

← Antwort 🗑️ Löschen ★ Favorisieren

twitter © 2012 Twitter Über uns Hilfe

VI. Serve a Pirate



VIII. Educate them



IX. Write it off

+Ich Suche Bilder Maps YouTube News Mail Docs Kalender Mehr -

Google+

Jetzt bei Google+ mitmachen Die richtigen Dinge mit den richtigen Menschen teilen

Mathias Schindler

 **Mathias Schindler** 09:49 (bearbeitet) - Öffentlich

Was Angela Merkel gestern abend zum [#Leistungsschutzrecht](#) für Presseverleger ([#PVL](#)SR) gesagt hat:

"Wir haben das große Thema, das ich selbstverständlich hier nicht abschließend behandeln kann: Wie können wir die Leistungen der Verlage, wie können wir überhaupt Leistungen im Internet schützen und ein Leistungsschutzrecht für Presseverlage haben wir im Koalitionsvertrag angekündigt, wir haben es im Grundsatz auch in der Koalition beschlossen, aber wir erleben an diesen Punkten wie aufgeheizt die Diskussion stattfindet, wie auch in einer Volkspartei der Riss hier durch die Mitglieder, durch die verschiedenen Interessenten geht. Ich glaube, dass die CDU da nicht die einzige Volkspartei ist, der es so geht und insofern ist das nicht ganz einfach. Ich sage hier ganz klar: Der Schutz des geistigen Eigentums, mit dem



Arbeitgeber **Wikimedia**
Deutschland

X. Write Software

The image shows two screenshots of a web browser displaying a page titled "de-LSG Beispielseite" with the URL "magnusmanske.de/de-lsg/beispiel.html".

The top screenshot shows a list of links under the heading "gLSRgle news":

- <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/leistungsschutzrecht-was-das-gesetz-bedeutet-a-839094.html>
- <http://www.musikmarkt.de/Aktuell/News/Kritik-an-Entwurf-zum-Leistungsschutzrecht-Eindeutig-Klientelpolitik>
- <http://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/kommentar-die-verleger-stellen-sich-selbst-ein-bein/6756832.html>
- <http://www.fi-online.de/medien/urheberrecht-reform-leistungsschutzrecht-zahlen-fuers-google,1473342,16385256.html>
- <http://www.heise.de/newsticker/melchung/Viel-Kritik-an-Entwurf-fuer-Leistungsschutzrecht-1618764.html>
- <http://www.tagesspiegel.de/medien/digitale-welt/leistungsschutzrecht-von-presetexten-sollten-kuenftig-besser-alle-die-finger-lassen/6751910.html>
- <http://www.gulli.com/news/19074-leistungsschutzrecht-wikipedia-demnaechst-ohne-weblinks-2012-06-15>
- <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/leistungsschutzrecht-bmj-praesentiert-die-google-abgabe-a-838898.html>

The bottom screenshot shows a detailed view of the article "Diesen Text bitte zitieren und verlinken" from "www.spiegel.de" dated 15.06.2012 16:48. The article text reads: "Ein Gesetzesentwurf, viele offene Fragen. Internetnutzer fürchten das Leistungsschutzrecht und lehnen den Entwurf des Justizministeriums ab. Eine Sorge ist berechtigt: Viele Definitionen sind vage, da werden Richter im Einzelfall interpretieren müssen."

Other visible articles in the list include:

- Kritik an Entwurf zum Leistungsschutzrecht – "Eindeutig Klientelpolitik!"** (www.musikmarkt.de): Berlin - Diverse Parteien und Branchenverbände haben in die Kritik am Gesetzesentwurf für das neue Leistungsschutzrecht für Presseverleger eingestimmt: Vertreter der Linken nennen den Entwurf des Bundesjustizministeriums beispielsweise "eindeutig Klientelpolitik zugunsten der Medienkonzerte", der "die große Masse der Menschen, die sich aktiv im Internet bewegt, in eine unverhältnismäßige Rechtsunsicherheit" treibe, zitiert "Heise Online".
- Die Verleger stellen sich selbst ein Bein** (www.handelsblatt.com) 15.06.2012, 14:02 Uhr: Für die einen ist das Leistungsschutzrecht die Rettung der Zeitungsverlage – für andere Demokratie-gefährdend. Doch das Gesetz ist vor allem eins: überflüssig – und für die Verlage am Ende vielleicht sogar schädlich.
- Leistungsschutzrecht: Zahlen fürs Google** (www.fi-online.de) 15. Juni 2012: Mit einem neuen Gesetz soll das Urheberrecht reformiert, vereinfacht und fairer gestaltet werden. Dass Nachrichtenportale und Suchmaschinen künftig an Presseverlage zahlen sollen, gefällt nicht jedem.
- Viel Kritik an Entwurf für Leistungsschutzrecht** (www.heise.de) 15.06.2012 13:52: Gegner des geplanten neuen Leistungsschutzrechts für Presseverleger sehen mit dem Gesetzesentwurf des Bundesjustizministeriums ihre schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Sie warnen vor einer "Quasi-Monopolisierung der deutschen Sprache", einer kaum vorstellbaren Beschränkung der Informations- und Meinungsfreiheit sowie Prozess- und Abmahnwellen. Die Verlegerverbände BDZV und VDZ begrüßten dagegen die Vorlage: Der Entwurf bringe den notwendigen Schutz der gemeinsamen Leistung der Herausgeber von Presseerzeugnissen und Journalisten voran, auch wenn er nicht alle Erwartungen erfülle. Beide Vereinigungen betonten, dass das geplante Monopolrecht in keiner Weise die Kommunikationsfreiheit begrenzen werde.
- Von Presstexten sollten künftig besser alle die Finger lassen** (www.tagesspiegel.de) 14.06.2012 15:38 Uhr

At the bottom of the page, a snippet of text is visible: "musikmarkt.de/.../Kritik-an-Entwurf-zum-Leistungsschutzrecht...tzrecht könnte sogar gegen die Verfassung"



Them vs. Us

“If you had to objectively pick the winning team in Washington, pick the team with deep pockets and great lobbyists, not the team with community organizers and signed petitions ... It sucks, but those are the rules of the game.”

(Clay Johnson, Author of *The Information Diet*)

Gives us hope, Yochai

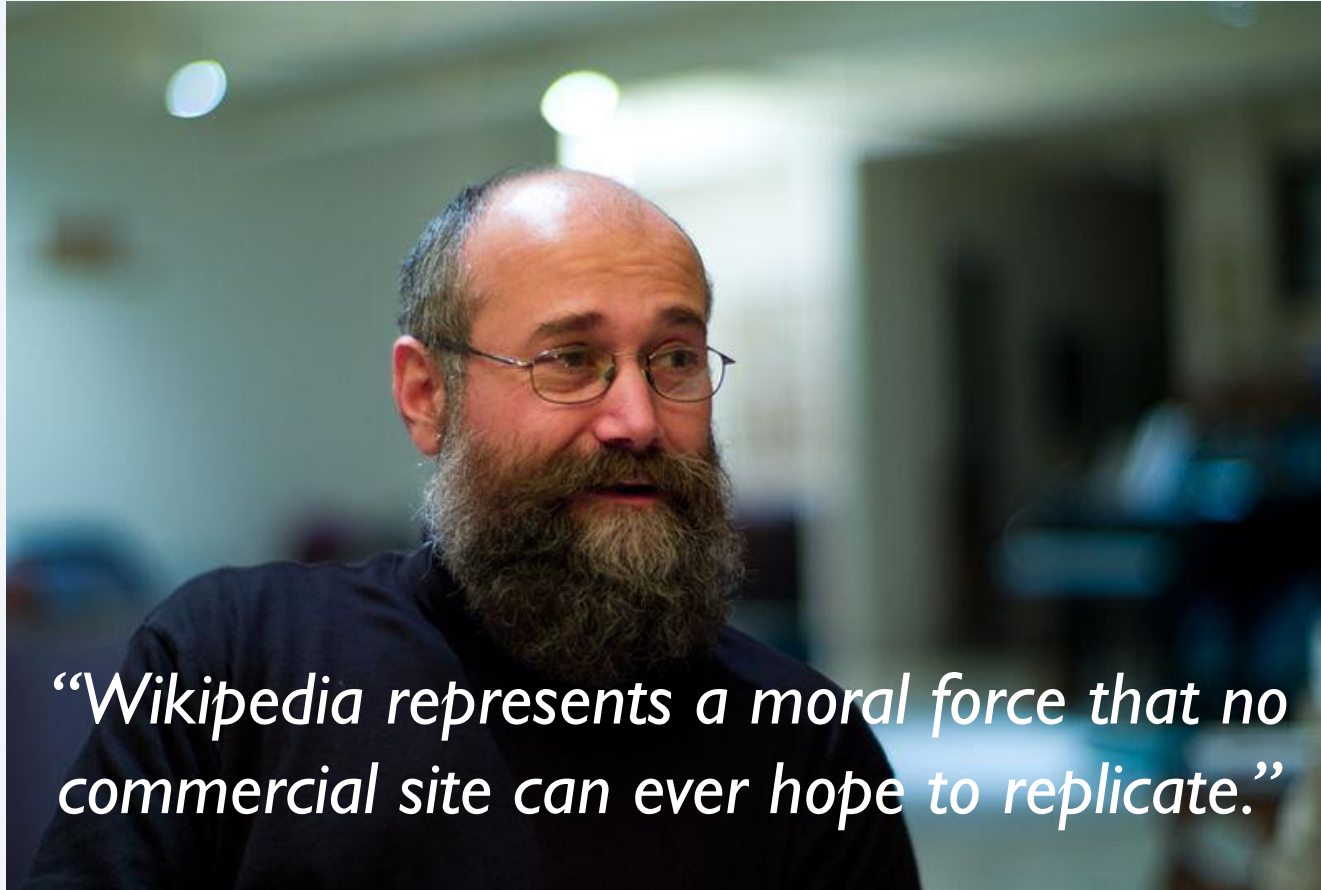


Foto Credits

CC-BY 2.5 Infrogmation

<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Thoth07MarineDrummer.jpg>

Public Domain

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Antikamnia_neuman.jpg

CC-BY-SA 3.0 Victorgrigas

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Members_of_the_German_Bundestag_visiting_the_Wikimedia_Foundation%27s_Office_February_13_2012.jpg

CC-BY-SA 3.0 DerHexer

CC-BY 1.0 Tobias M. Eckrich

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bernd_Schl%C3%B6mer_2011.jpg

CC-BY-SA 3.0 Matthias Spielkamp, Alexander Wragge, iRights.info, Wikimedia Deutschland

http://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:ACTA_Der_Big_Bang_der_Netzpolitik_WMDE_iRights.pdf&page=1

CC-BY 2.0 Joi Ito

<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:YochaiBenklerJI6.jpg>

Thanks for your attention!



email: jan.engelmann@wikimedia.de

twitter: [@ernstundjan](https://twitter.com/ernstundjan)